



Corporate Social Responsibility Report 2017



Corporate Social Responsibility Report 2017

Vorwort von Michaela Reitterer	3
1. Das Boutiquehotel Stadthalle in Wien	4
2. Geschichte, Eigentumsverhältnisse und Organisation	5
3. Unsere Einstellung zur Umwelt	6
4. Unsere Gäste	7
5. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	8
6. Unsere Partner und Lieferanten	10
7. Berichterstattung und Auszeichnungen	10
8. Ökonomie und wirtschaftlicher Erfolg	11
9. Verantwortung und Beispielwirkung in der Gesellschaft	11
10. Unsere Projekte 2016	12
11. Unsere Ziele und Pläne für 2017	13
12. Ansprechpartner	15



Vorwort Michaela Reitterer Eigentümerin und geschäftsführende Gesellschafterin

Oft werde ich gefragt, warum ich ein Null-Energie-Bilanz-Hotel gebaut habe und wie ich auf diese Idee gekommen bin. Ich dachte im Jahr 2007, es sei normal ein Haus zu bauen, das weitgehend unabhängig ist von Energiepreisen und deren mittlerweile völlig unberechenbarer Eigendynamik. In der Hotellerie sind die Energiekosten nach den Mitarbeiterkosten der höchste Fixkostenbereich.

Dass ich mit dieser Idee die erste war und dass es weltweit noch niemanden gegeben hatte, der ein derartiges Projekt realisiert hatte, war mir zu dem Zeitpunkt nicht bewusst - ich tat es ja auch nicht, um berühmt zu werden. Es war eine Vision, zu deren Verwirklichung Hausverstand und Enthusiasmus notwendig und in hohem Maße vorhanden waren.

An meiner Seite hatte ich ein tolles Planerteam, welches mich dabei unterstützte und auch die eingebundenen Firmen waren überzeugt von „unserem“ Projekt. Umso mehr freut es mich, dass die anfängliche Skepsis unter dem Motto: „das geht nicht, weil es das noch nicht gibt“ mittlerweile nicht nur bei unseren zahlreichen nationalen und internationalen Gästen, sondern auch bei internationalen Medien, TV-Stationen und globalen Institutionen Anerkennung gefunden hat.

Wir haben viele schöne Themen für unser Hotel gefunden, aber ich denke, jenes passt wohl hier am besten: „Was Du gerne machst, das machst Du gut“. Und das haben wir, mein großartiges Team und ich, auch in diesem Jahr wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Das sehe ich auch als Ansporn, denn als Pionier in diesem Sektor kann ich fast keine Gelegenheit auslassen, nicht über Neues nachzudenken und wieder innovative Wege einzuschlagen. Nachhaltig ist mittlerweile schon Vieles und man muss aufpassen, dass es nicht bald als „Unwort des Jahres“ in die Geschichte eingeht. Und dennoch...

.....alles, was wir tagtäglich in unserem Unternehmen bewegen und leisten, ist für uns selbstverständlich (und) nachhaltig.

Ich freue mich, dass Sie an unserem CSR Report 2015 Interesse haben und darf Ihnen versprechen, dass wir viel von dem, was wir uns heute vornehmen, morgen wieder umgesetzt haben werden. Denn wie sagte Mohandas Gandhi schon:
„Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst von dieser Welt!“

.... und das haben wir als Motto für unsere tägliche Arbeit gewählt!

Herzlichst,

Ihre Michaela Reitterer
im Namen meines gesamten Teams

1. Das Boutiquehotel Stadthalle

Zu Beginn ein Zitat aus einem Zeitungsbericht über uns:

„Charmant präsentiert sich das weltweit 1. Stadthotel mit Null-Energie-Bilanz. Ein Lavendeldach, begrünte Fassaden, eine ruhige Oase mitten in Wien. Der Garten, die natürliche Selbstverständlichkeit, mit der alle Mitarbeiter gemeinsam diese Idee umgesetzt haben, begeistert die Gäste und erreicht weltweite Aufmerksamkeit. Die Energie wird mit Grundwasser, Solaranlage und Photovoltaikanlage erzeugt, mit LED Technologie wird auch der Verbrauch gesenkt. Ein umfassendes Konzept, das etwas bewegt.“

Boutiquehotel Stadthalle Wien - das zukunftsorientierte Haus voller Geschichte

Unser Privathotel besteht aus 3 harmonisch miteinander verbundenen Gebäuden. Beim Stammhaus handelt es sich um einen beeindruckenden Bau der Jahrhundertwende, welcher sich sein historisches Flair erhalten konnte. Dazu gesellen sich das Gartengebäude und das innovative Passivhaus, welches für die Zukunft und das Konzept des Boutiquehotels mit Null-Energie-Bilanz steht. Das Gartengebäude ist die Heimat des mittlerweile weit über die Grenzen hinaus bekannten Lavendeldaches, ein Flachdach das völlig ungewöhnlich mitten in der Stadt mit Lavendel und roten Rosen bepflanzt ist.

Im Zuge der Errichtung des Passivhauses wurde das Stammhaus liebevoll restauriert und der gemütliche Hotelgarten neu angelegt, welcher eine Verbindung zwischen den 3 Häusern darstellt. Für die Zukunft nehmen wir uns vor diese grüne Oase in Wien zu erweitern und an unserem Konzept weiter zu arbeiten, um nicht nur in Sachen Hotellerie, sondern auch in punkto Umweltbewusstsein Zeichen zu setzen.

Die Zimmervielfalt des Boutiquehotel Stadthalle

Unser familiäres Hotel bietet seinen Gästen die Wahl aus 79 gemütlich eingerichteten Zimmern. Davon befinden sich 41 Gästezimmer im Stammhaus, welche alle individuell ausgestattet sind. Im neuen, umweltbewussten Passivhaus stehen 38 Gästezimmer zur Verfügung.

Beide Häuser sind durch Lobby, Frühstücksraum und den idyllischen Hotelgarten verbunden. Von den ruhigen und geräumigen Zimmern blickt man in den begrünten Garten mit Lavendeldach oder auf die nur wenig befahrene Hackengasse.

Zur Auswahl stehen die gemütlichen Standard Zimmer, die ruhigen Komfort Zimmer mit Blick in den Garten, die großzügigen Superior Zimmer oder 3 Junior Suiten teilweise mit eigener Terrasse und Blick auf Wien. Alle verfügen über gratis W-LAN, SAT-TV, Safe, Haartrockner und Telefon, in den Zimmern der höheren Kategorie bieten wir noch eine Kaffee- und Teebar an.

Im Jahr 2014 haben wir in unserem Stammhaus 6 Zimmer umgestaltet. Frau Reitterer hat in Zusammenarbeit mit Studenten der Universität für angewandte Kunst, dem Innenarchitekturbüro unseres Vertrauens und Ideen von Mitarbeitern ein individuelles Konzept erstellt, bei dem sich ein Thema wie ein roter Faden durch jedes Zimmer zieht - Upcycling! Alt und unbrauchbar geglaubte Dinge und Gegenstände haben wieder neue Verwendung gefunden. Die Grundausstattung wie Bett und Matratzen sowie Textilien und Sanitäreinrichtungen sind neu und bieten höchsten Komfort. Folgende Accessoires haben wir in den Zimmern in Szene gesetzt, welche den Zimmern einen ganz besonderen Charme verleihen: ein Regen- wurde zum Lampenschirm, Flaschen zu Lustern, ausgelesene Bücher zu Nachtkästchen, Besteck zu Kleiderhaken, Tennisschläger zu Spiegeln, Paletten zu diversen Regalen, und vieles mehr.

Der Garten

„Eine grüne Oase mitten in der Großstadt“, so beschreiben viele unseren Garten gerne. Präsentiert er sich doch mit dem Lavendeldach, mit der Fassadenbegrünung und seiner über die Jahre gediegene Flora und Fauna in ganz besonderem Charme. Hier servieren wir im Sommer gerne auch das Frühstück. Nach einem erlebnisreichen Tag lädt der Garten zum Entspannen und gemütlichen Beisammensein ein.

Ausstattung und Service des Boutiquehotels Stadthalle

Bereits in der Lobby erwartet unsere Gäste das Besondere. Per Bildschirm werden Sie über das beispielgebende Konzept des Hauses informiert und erfahren, dass man im Hotel Brunnenwasser für die Toilettenspülung nutzt und dass selbst das Hotelschild seinen eigenen Strom erzeugt. Wie wir aus Brunnenwasser Energie erzeugen und mit der Sonne heißes Wasser gewinnen. Unmittelbar beim Hotel führt ein Radweg ins Stadtzentrum. Da wir allen Gästen, die mit dem Fahrrad anreisen, einen Grünen Bonus gewähren, haben wir auch eine eigene Fahrradgarage eingerichtet.

Das Frühstück von unserem Buffet sorgt für einen gelungenen Start in den Tag. Die Lebensmittel sind abhängig von der Jahreszeit regional, biologisch und fair gehandelt, und mit viel Liebe von unseren MitarbeiterInnen zubereitet.

Das Lavendelfeld, welches 2001 als intensive Dachbegrünung mit Lavendel und roten Rosen angelegt wurde, ist ebenso einzigartig wie praktikabel. Im Sommer tummeln sich Bienen und Schmetterlinge, der Duft breitet sich im gesamten Garten aus und verwandelt das Hotel in die viel zitierte grüne Oase mitten in der Stadt. Zudem sind die darunter liegenden Zimmer die kühlest des Hauses.

2. Geschichte, Eigentumsverhältnisse und Organisation

Im Jahr 2000 hat Michaela Reitterer das Hotel von ihren Eltern gekauft, um zu deren Lebzeiten fundierte Eigentumsverhältnisse herzustellen und so Investitionen in die eigene Liegenschaft zu ermöglichen. 2002 wurde das damalige Hotel „Zur Stadthalle“ umgehend umgebaut, um den anstehenden Investitionsstau auszugleichen.

Zu diesem Zeitpunkt bestand das 3* Hotel aus 39 Zimmern, es wurde in dieser ersten Ausbauphase modernisiert und alle Einheiten wurden auf zeitgemäße Standards angehoben. Zudem wurde die Halle ausgebaut und das Gartengebäude mit zusätzlichen 8 Zimmern errichtet. Es erfolgte die Neupositionierung als „Boutiquehotel Stadthalle“, welches zu diesem Zeitpunkt schon mit umwelttechnischen Maßnahmen wie einer Solar- oder einer Regenwassernutzanlage aufhorchen ließ.

2007 erfolgte der Startschuss zu einer neuen Kapazitätserweiterung. Die Liegenschaft neben dem bestehenden Hotel, welche bereits 2002 zur besseren Abwicklung der Anlieferungen dazugekauft wurde, wurde aufgrund der hohen Baufälligkeit abgerissen. Ein Passivhaus mit 36 Zimmern und 2 Junior Suiten wurde an das bestehende Hotel angebunden. So kam es zu einer annähernden Verdoppelung der Zimmeranzahl. Dieser Anbau wurde im November 2009 eröffnet und erreicht energietechnisch eine Null-Energie-Bilanz, d.h. in diesem Gebäude wird im Jahr so viel Energie erzeugt wie wir benötigen.

Das Unternehmen wird von Michaela Reitterer, als geschäftsführende 100%ige Gesellschafterin der HS Hotelbetriebsges.m.b.H. geleitet. Mit einem Team von 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde bereits im zweiten Jahr nach der Eröffnung wieder eine Jahresauslastung von 82% bei einem Durchschnittspreis, der weit über dem Durchschnitt der 3*-Hotellerie in Wien liegt, erreicht.

Die Klassifizierung zu einem 3* Hotel mit 4* Standard entspricht der Philosophie von Michaela Reitterer. Besser das beste 3* Haus der Stadt als eines von vielen 4* Hotels, von denen es in Wien mehr als genug gibt.

3. Unsere Einstellung zur Umwelt und die damit verbundenen Maßnahmen

Wir verstehen unser Hotel als ein umfassendes Konzept, welches mit der Zeit und den daraus gewonnenen Erfahrungen entstand und auf den zahlreichen Ideen unserer Gäste und unseres Teams basiert.

Alle angeführten Maßnahmen werden laufend evaluiert und gegebenenfalls angepasst:

- ✓ Die Wasserwärmepumpe erzeugt mit Brunnenwasser einen Großteil der benötigten Energie für die Temperierung der Zimmer. Mittels Betonkernaktivierung wärmen wir die Zimmer im Winter und kühlen diese im Sommer
- ✓ Mit 130m² Solaranlage erzeugen wir heißes Wasser
- ✓ Mit der 93m² großen Photovoltaikanlage erzeugen wir selbst Strom
- ✓ Im Passivhaus und im Gartengebäude verwenden wir das kalte Brunnenwasser nach der Wärmepumpe für die Toilettenspülungen und die Gartenbewässerung
- ✓ Wir haben den Antrag für 3 Stadtwindräder auf dem Dach zur Stromerzeugung eingereicht, diese wurden leider noch nicht genehmigt
- ✓ Im Sommer verwenden wir das eiskalte Wasser davor noch für die Kühlung der Zimmerluft
- ✓ Kontrollierte Wohnraumlüftung mit angesaugter Frischluft
- ✓ Wärmerückgewinnung der abgesaugten warmen Zimmerluft
- ✓ Mit dem Lavendeldach dämmen wir nicht nur das Gartengebäude, der geerntete Lavendel wird auch in Glücksherzen gefüllt und als Geschenkidee angeboten
- ✓ Wir ALLE trennen den Müll , auch mit Hilfe der Gäste
- ✓ Für die Reinigung verwenden wir wenig Reinigungsmittel und diese sind alle biologisch abbaubar
- ✓ Der Verbrauch wird weiter gesenkt durch den Einsatz von Mikrofasertüchern und einem eigens auf das Hotel abgestimmten System
- ✓ Das Wasser ist nach Grandier vitalisiert, damit konnten wir den Reinigungsmittelverbrauch zusätzlich reduzieren
- ✓ Auch bei uns werden die Handtücher und der Bettbezug des Gastes gewechselt, wenn er dies ausdrücklich wünscht. Mittels einer eigens dafür vorgesehenen Karte kann der Gast auf den Wechsel seiner Bettwäsche während des Aufenthaltes aufmerksam machen
- ✓ Im gesamten Hotel verwenden wir nur LED Lampen und wo noch übrig Sparlampen. Damit legen wir vermehrt unser Augenmerk auf „Energie sparen“ statt noch mehr „Energie verschwenden“

- ✓ Unser Frühstücksbuffet ist 100% BIOLOGISCH und REGIONAL
- ✓ Unseren Gästen bieten wir gratis selbstgemachtes Zitrone-Minze-Wasser als Erfrischung an
- ✓ Wir rufen für innerstädtische Fahrten nur Taxis mit Hybrid-Antrieb an
- ✓ Wir verwenden nur organischen Dünger in unserem Garten
- ✓ Wir haben eine eigene Fahrradgarage für unsere Gäste mit Ladestationen für E-Bikes
- ✓ Wir verwenden Drucksorten für interne Schriftstücke auch auf der 2. Seite
- ✓ Unser Toilettenpapier ist aus Recyclingvlies
- ✓ Unser Briefpapier ist chlorfrei, wir drucken und kopieren klimaneutral
- ✓ Die Stoffe in den Zimmern im Passivhaus und in den laufend renovierten Zimmern im Stammhaus sind nach dem „Cradle-to-Cradle“ Prinzip hergestellt und aus der Serie „Returnity“ von Backhausen
- ✓ NGOs und Umweltorganisationen erhalten bei uns Sonderraten bei Zimmerbuchungen
- ✓ In den Zimmern haben wir keine Minibars, unsere Gäste erhalten rund um die Uhr eine große Auswahl von Getränken am Empfang
- ✓ Als Stammkundenprogramm haben wir den Green Guest Club, der die Treue unserer Gäste mit grünen Bonuspunkten belohnt. Diese sind für Leistungen im Hotel einlösbar
- ✓ Kein Platz für „Gender Wage Gap“: bei uns gilt absolute Gleichstellung zwischen Frauen und Männern, selbstverständlich auch bei der Bezahlung
- ✓ Unser Hotel wurde mehrfach mit dem Österreichischen Umweltzeichen und als erstes Hotel in Wien mit dem Europäischen Umweltzeichen ausgezeichnet

4. Unsere Gäste

Unsere Gäste kommen zu 60% aus Österreich, Deutschland und der Schweiz, gefolgt von Italien, den Niederlanden und Ungarn. Man kann sagen, zu 90% aus Europa inklusive vieler Interessierter aus Russland, die verbleibenden 10% hauptsächlich aus Asien und dem Nahen Osten. Dort gab es zahlreiche Berichte in den Medien über unser Hotel und unseren Pioniergeist.

Der Großteil unserer Buchungen erreicht uns direkt, also durch Empfehlung, über unsere eigene Website oder weil interessierte Gäste über uns gelesen oder Berichte im TV gesehen haben.

Betrachtet man die Buchungskanäle, so kommen ca. 70% über das Internet (also unsere Website, oder Plattformen wie booking.com oder hrs.de) - 30% sind telefonische Buchungen, die uns kurzfristig und/oder durch unsere Stammgäste erreichen.

Stammgäste und Treue sind für uns ein sehr nachhaltiges Thema, daher erhält jeder Gast, der ein 2. Mal bei uns bucht, 10% Stammgastbonus. Alle Gäste, die mit dem Zug oder dem Fahrrad anreisen erhalten 10% „Grünen Bonus“ vom Zimmerpreis. Diese Rabatte sind bei Buchungen, die direkt mit dem Hotel abgeschlossen werden gültig.

Die Gästezufriedenheit und unser Green Guest Club sind uns ein großes Anliegen. In allen Internetforen und auf zahlreichen Bewertungsplattformen kann man die wertschätzenden Kommentare nachlesen, über die wir uns immer wieder freuen.

Auch das persönliche Feedback und die retournierten Fragebögen mit Anregungen überraschen uns immer wieder aufgrund ihrer Kreativität und der genauen Betrachtung durch unsere Gäste. Das gibt uns die Chance, laufend über Dienstleistungen oder Ausstattungskriterien nachzudenken. Hier einige der wichtigsten Plattformen und Foren:

[Holiday Check *](#)
[Booking.com](#)
[TripAdvisor](#)

und unsere [Gästebewertungen](#) aus unserem Gästebuch auf der Website

*wenn Sie diesen CSR Report online lesen, sind alle Links aktiv

Hier ein Auszug aus unseren zahlreichen Feedbackbögen, warum sich unsere Gäste so wohlfühlen und uns weiterempfehlen.

Sie würden jederzeit wiederkommen, weil sie.....

- im Urlaub auf ihren nachhaltigen Lebensstil nicht verzichten wollen.
- unsere Bemühungen schätzen und unterstützen.
- sonst auch nur biologische oder regionale Lebensmittel essen.
- zu Hause auch in einem Passivhaus wohnen.
- in einem Passivhaus „probeschlafen“ wollten.
- mit ruhigem Gewissen schlafen wollen.
- sich wünschen, dass mehr Hotels unserem Beispiel folgen würden.
- sich bei uns wie zu Hause fühlen.
- so herrlich schlafen.
- das Zirpen der Grillen im Sommer am Lavendeldach so lieben.
- sich durch den „Grünen Bonus“ oft schon das Zugticket einsparen.
- sich überzeugen wollten, ob es stimmt, was man über uns erzählt.
- ihren Freunden, die unser Haus empfohlen haben, nur Recht geben können.

Vor allem das Team aus „Gastgebern mit Herz“ wird immer wieder lobend erwähnt, womit wir bei dem Thema angelangt sind, das uns im selben Maße wichtig ist wie zufriedene Gäste: unsere zufriedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

5. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

„The only way to have a friend is to be one“, zählt zu den Leitmotiven des Hauses. Ein Gedankenstoß auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Wohl liegt uns genauso am Herzen wie das Wohl des Gastes, daher agieren wir alle gemeinsam wie eine große Familie. Der Begriff „ Familienbetrieb“ trifft also schon deshalb zu, abgesehen von der tatkräftigen Unterstützung der Familie von Frau Reitterer.

Chancengleichheit und Diversität sind bei uns fixe Bestandteile der Unternehmenskultur. Wir haben 27 MitarbeiterInnen (sie entsprechen einem Vollzeitäquivalent von 25) aus 11 Nationen beschäftigt, die ein sehr familiäres Miteinander leben.

Unsere Bestrebungen sind ein ausgewogener Multi-Kulti-Mix bei den MitarbeiterInnen, es bereichert uns alle und macht das Arbeiten „bunter“. Von den 26 Frauen, die bei uns arbeiten, können die 8 Mütter aufgrund der familienfreundlichen Dienstenteilungen, Job und Kinder gut koordinieren, denn in den Abteilungen gibt es ein grundsätzliches Mitspracherecht beim Dienstplan - Dienstplanwünsche zu erfüllen, ist uns ein großes Anliegen. Unsere 3 Herren sind die Hähne im Korb und helfen immer wieder gerne mit, wenn es um Männerarbeit in einer regelrechten Frauendomäne geht.

Durch unser Qualitätsmanagement, welches wir im Juli 2010 eingeführt haben, sind Prozesse genau geregelt, wodurch nicht nur die Arbeit erleichtert, sondern auch das gemeinsame Miteinander verbessert wird. Servicequalität, Arbeitseffizienz und stressfreieres Arbeiten sind Qualitäten, die wir daraus gewonnen haben.

Ausbildungen für alle Altersgruppen werden aktiv angeboten, von den MitarbeiterInnen begeistert angenommen und vom Betrieb übernommen. Die Bereitschaft, gemeinsam an einem Strang zu ziehen, ist eine Haltung, die für viele schon ganz natürlich ist.

Täglich um 10:30 Uhr kommt das gesamte Team zusammen, um gemeinsam zu frühstücken. Selbstverständlich darf jeder alles am Buffet wählen, denn was wir unseren Gästen anbieten, steht auch unseren MitarbeiterInnen zu Verfügung. Diese Geste ist für uns selbstverständlich, auch wenn sie nicht branchenüblich ist.

Nachhaltigkeit hat zu gleichen Teilen mit sozialem Wirtschaften zu tun - wir sind uns der Stärken unserer Mitarbeiter bewusst und fördern diese auch. Gemeinsam haben wir ein Leitbild für ein konstruktives und erfolgreiches Miteinander erarbeitet.

Unsere Werte im Boutiquehotel Stadthalle



Umweltbewusstsein

Das Konzept unseres Hotels steht für gelebtes Umweltbewusstsein. Das vermitteln wir auch gerne unseren Gästen.



Gastfreundschaft

Bereits beim Betreten des Hotels spürt man die authentische Gastfreundschaft, die Leidenschaft sowie die Freude, die wir als Gastgeber erleben.



Fairness, Hilfsbereitschaft, Menschlichkeit

Wir verstehen uns als eine große Familie, in der wir einander mit Hilfsbereitschaft, Fairness und Respekt begegnen.

Tatkraft, Leistung und Kompetenz

Mit Tatkraft und Kompetenz legen wir zusammen mit den bereits angeführten Werten den Grundstein zu unserem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolg und sind stets daran interessiert, unsere Leistungen zu verbessern.



Erfolg

Erfolg ist für uns sowohl wirtschaftlich messbar, als auch an der Zufriedenheit der Gäste erkennbar!



Spaß

Wir arbeiten gerne miteinander und es macht uns Spaß, uns täglich weiter zu entwickeln

6. Unsere Partner und Lieferanten

Viele Firmen setzen auf die Kooperation mit unserem Hotel. Zusammen haben wir eine nachhaltige Partnerschaft aufgebaut, denn wir teilen die Überzeugung, dass jeder einzelne etwas dazu beitragen kann, um zusammen viel zu erreichen! Als Partner haben wir Firmen gewählt, die unsere Einstellung und den Anspruch auf Qualität teilen. Wir haben zusätzlich darauf geachtet, dass die Transportwege kurz und effizient gehalten sind. So sind z.B.: unsere Eierlieferantin und der Imker aus derselben Ortschaft und einer von beiden übernimmt wöchentlich die gemeinsame Lieferung.

Unsere Blumenhandlung haben wir gleich in der Nähe gewählt, so können wir zu Fuß sämtliche Besorgungen, auch die Bestellungen unserer Gäste, erledigen und auch gleich aussuchen, was gerade in dieser Woche am besten als Blumenschmuck passt.

Auf unserer Weinkarte haben wir bis auf eine Ausnahme nur mehr Wiener Weine von verschiedenen Winzern, um sowohl unsere Gäste mit dieser hervorragenden Qualität bekannt zu machen als auch unseren regionalen Bezug transparent zu gestalten. Unser Lavendelhonig, die diversen Lavendelgelees, der Lavendelsirup aber auch Seifen und Herzen sind alle aus Wien oder Niederösterreich.

Wir hatten schon lange mit dem Gedanken gespielt, Anfang 2016 war es dann so weit: wir haben unser Frühstücksangebot auf 100% BIO umgestellt. Dies hatte eine komplette Neuausrichtung zur Folge: neue Partner und neue Produkte, welche ausschließlich biologisch angebaut wurden und sich den Prinzipien der Nachhaltigkeit verpflichtet haben. Zudem haben wir auch noch einen zusätzlichen Aspekt stärker mit einbezogen: das Thema Achtsamkeit! Selbstverständlich garantieren wir nach wie vor eine große Vielfalt am Frühstücksbuffet, jedoch haben wir versucht, einen bewussteren Umgang mit unseren Ressourcen zu pflegen und auch mit unseren Gästen zu kommunizieren, indem wir unser Buffet weniger überladen und dafür öfter frische Produkte nachfüllen. Sprich: ganz nach den Gesetzmäßigkeiten des Spiegelgesetzes: das was ich sehe, übernehme ich. Üppiges Angebot impliziert, dass ich auch meinen Teller überfülle, oder umgekehrt gedacht, wenn vor mir eine bewusste Selektion steht, werde ich tendenziell auch bewusst konsumieren. Wir konnten zu unserer Freude feststellen, dass dieser Zugang von unseren Gästen außerordentlich gut aufgenommen wird und auf große Begeisterung stößt.

7. Berichterstattung und Auszeichnungen

Auf unserer Website sind unter dem Reiter [Presse](#) aktuelle Pressemeldungen über unser Hotel veröffentlicht. Zahlreiche TV Stationen aus der ganzen Welt haben über unser Pionierprojekt berichtet und wir führen regelmäßig unterschiedliche in- und ausländische Gruppen und Delegationen durch das Hotel.

Von allen Gästen, die nicht bei uns im Hotel wohnen, erbitten wir eine Spende bei den Führungen von bis zu € 3,00 bis 5,00 pro Person. Der Gesamtbetrag wird jährlich an verschiedene NGOs gespendet.

Im Jahr 2010 wurden wir mit dem mit € 5.000,00 dotierten Blue Award des Hotelforums anlässlich der Expo Real in München ausgezeichnet. Diesen Betrag haben wir 3 Projekten gespendet, die uns im persönlichen Umfeld begegnet sind. Es handelte sich um 3 alleinerziehende Mütter, welche - mit einem oder mehreren teilweise behinderten Kindern - dringende Unterstützung benötigten.

Wir durften uns in den vergangenen Jahren über einige Auszeichnungen freuen. Der österreichische Klimaschutzpreis 2010, der Staatspreis für Tourismus 2009 und der Titel „Hotelière des Jahres 2010“ waren sicherlich die Höhepunkte. Jede Auszeichnung ist für uns eine ganz besondere Ehre, weil wir darin eine Wertschätzung unserer persönlichen, täglichen Arbeit sehen. Alle Ehrungen sind für uns daher dem gesamten Team des „Boutiquehotel Stadthalle“ gewidmet und werden dementsprechend gefeiert.

8. Ökonomie und wirtschaftlicher Erfolg

Unser oberstes Ziel ist die Zufriedenheit der Gäste gepaart mit dem wirtschaftlichen Erfolg, um die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, den Banken und den Lieferanten wahrnehmen zu können. Im Jahr 2008 war es nicht einfach, eine Finanzierung für die Realisierung eines Hotels in Passivhausbauweise zu finden. Die verantwortlichen Entscheidungsträger der Banken haben daran gezweifelt, ob das inhaltliche Konzept ausreichend dafür wäre, potenzielle Gäste für uns zu gewinnen. Abgesehen von einer eindeutigen Positionierung in einem sehr umkämpften Markt war Nachhaltigkeit damals ein Thema für Weltverbesserer und Spinner.

Umso mehr freut es uns heute, dass wir daran geglaubt haben und uns nicht von unserem Weg abbringen ließen. Mit wirtschaftlichem Erfolg, einem guten Durchschnittspreis und einer Auslastung bereits im zweiten Jahr nach der Eröffnung von 82% weisen wir die Kritiker in die Schranken und sind stolz auf unser Ergebnis. Immer mehr Gäste schätzen unser Engagement für die Umwelt und die gelebte Gastfreundschaft. So können wir es uns auch leisten, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über dem Kollektivvertrag zu bezahlen, sie in ein Prämiensystem einzubinden und auch die täglichen Verkaufs- und Budgetzahlen für das gesamte Team öffentlich zu machen.

9. Verantwortung und Beispielwirkung für die Gesellschaft

Oft werden wir auf die Vorbildwirkung angesprochen und wie viel Nachahmer es in der Zwischenzeit schon gäbe. An dieser Stelle ist der Hinweis angebracht, dass wir nichts Neues erfunden haben - wir haben nur bestehende und bereits bewährte Systeme sinnvoll kombiniert. Daher kann dieses Hotel überall gebaut werden, jeweils adaptiert an lokale Gegebenheiten. Vielleicht ist es in anderen Städten einfacher, Stadtwindräder zu installieren oder bei mehr Sonnenschein noch mehr auf Photovoltaik oder thermische Solarenergie zu setzen.

Es ist einfach nachzubauen und wir stellen aufgrund des großen Interesses von Hotelkollegen fest, dass gerade im energieintensiven Tourismus und im Speziellen in der Ferienhotellerie (Stichwort: Wellnessbereich) viel Interesse an unserem Konzept oder an Teillösungen besteht.

Es beginnt eine Umkehr bei der Nutzung von Energieressourcen, weil die Zeit reif ist. Die Steinzeit war auch nicht vorbei, weil keine Steine mehr da waren, sondern weil der Wandel nicht mehr aufzuhalten war. Und so wird es auch im Tourismus und in der

Immobilienbranche sein. Gebäude werden in der Zukunft als „Green Buildings“ eine höhere Rendite beim Verkauf erzielen, die Zeichen der Zeit stehen auf Grün.

Groß ist das Interesse bei Studenten und Schülern im In- und Ausland für unser Thema. Weil wir im Jahr hunderte Anfragen zum Thema „Nachhaltiger Tourismus“ erhalten, haben wir 4 Videos zu den Themen: Marketing und Social Media, Hotellerie, Mitarbeiter und Gästestruktur gedreht, um die am häufigsten gestellten Fragen zu beantworten. So können wir die Interessenten bestmöglich unterstützen und auch effizienter ganz spezifische Fragen beantworten. Bei Anfragen verweisen wir daher auf die in [YouTube](#) gehosteten Videos.

„Am Anfang steht die Moral, das Geldverdienen kommt später, aber es kommt bestimmt.“

Gerne können wir dieses Zitat von Klaus Woltron bestätigen und sind auch stolz darauf, dass Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen nicht ein Thema von 8 oder 9 Jahren ist. Solange nämlich wird es dauern, bis sich auf der Rechentafel die zusätzlichen Mehrkosten für unsere Anlagen gerechnet haben. Aber da bleibt die Welt nicht stehen, sondern sie dreht sich weiter und wir werden weiterhin investieren in Energiegewinnung aus alternativen Energien – und das mitten in der Stadt. Renditen sind nicht unser Bestreben!

Nachhaltiges Wirtschaften und in Anspruch nehmen von Energieressourcen, sowie ein nachhaltiges Miteinander mit Gästen UND Mitarbeitern haben wir uns auf unsere Fahnen geschrieben und wollen diese auch weiterhin hoch halten.

10. Unsere Projekte 2016

10.1. Umwelt

Am Samstag, 19. März 2016 fand die alljährliche Earth Hour statt. Earth Hour ist die weltweit größte Aktion für den Klimaschutz und wurde heuer bereits zum neunten Mal durchgeführt. Zwischen 20.30 und 21.30 Uhr sind auch in diesem Jahr wieder die bekanntesten Wahrzeichen weltweit unbeleuchtet geblieben, um die Umwelt symbolisch zu unterstützen.

Der WWF bittet alle Menschen in Österreich, an diesem Tag nicht nur die Lichter für eine Stunde abzuschalten, sondern auch ein ganz persönliches Zeichen für die Umwelt zu setzen: z.B. die Umstellung auf LED-Lampen, weniger Fleisch essen, mehr Bioprodukte kaufen oder ein Grad weniger heizen. Wir im Boutique Hotel Stadthalle haben selbstverständlich wieder mitgemacht und die Lichter in unserer Hotel Lobby und unserem Wintergarten für eine Stunde abgedreht!

Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Lavendeldach mit seiner Flora und Fauna Gesellschaft bekommen hat. Wir haben im letzten Jahr von 2 auf 4 Bienenstöcke aufgestockt, welche von einem professionellen Imker betreut werden und unseren Jahresbedarf an Honig abdeckt. Dieser wird an unserem Frühstücksbuffet und in unserem Hotelshop angeboten.

Wir haben im letzten Jahr zahlreiche Zusendungen (Prospekte, Magazine etc), die ohnehin nicht gelesen werden und die uns gratis zugesendet werden, abbestellt, um Ressourcen zu schonen.

Übers Jahr gerechnet wird dank eines Gebäudetraktes in Passivhausbauweise eine Null-Energie-Bilanz erreicht. Das allein ist uns nicht genug, und so haben wir beschlossen, dass unsere Gäste künftig auch klimaneutral bei uns übernachten können. Wir haben unseren CO₂ Fußabdruck berechnen lassen, welcher mit 163 Tonnen pro Jahr festgemacht wurde. Dieser wird in Zusammenarbeit mit dem Projektteam von Zukunftswerk in den kommenden 2 Jahren ausgeglichen, sprich mit 326 Tonnen.

Wir haben zum 3. Mal die Auszeichnung der Green Brands erhalten und wir wurden zum 2. Mal in Folge revalidiert für 2016 und 2017.

Wir haben dem Appell der Wirtschaft für den Klimaschutz Folge geleistet: Es wird eine Energie- und Klimastrategie für Österreich erarbeitet. Richtig umgesetzt birgt diese große Chancen, und bedeutet Investitionen in Gebäudesanierung, erneuerbare Energie oder den öffentlichen Verkehr, die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen. GLOBAL 2000, Greenpeace und WWF Österreich setzen sich gemeinsam dafür ein, dass Österreich von den Chancen einer nachhaltigen Energiezukunft profitieren kann und langfristige stabile Rahmenbedingungen geschaffen werden.

10.2. Mitarbeiter:

Wir wollten auch nicht auf die gesundheitlichen Aspekte unseres Teams vergessen, zumal unsere Mitarbeiter im Durchschnitt ca. 35 Stunden pro Woche in der Arbeit verbringen. Wir bieten jeder Abteilung die Möglichkeit, alle 2 Wochen an einem sogenannten „Business-Yoga“ Seminar teilzunehmen. Yoga ist bekanntlich eine ausgezeichnete Form, Körper und Geist in Einklang miteinander zu bringen.

Business-Yoga ist eine speziell auf den Berufsalltag abgestimmte Variante, anhand derer sich Übungen auch abseits der Yogamatte und ohne großen Aufwand anwenden lassen.

10.3. Transdisziplinäres:

Wir können auf eine erfolgreiche Kooperation mit dem Verein [Balance – Leben ohne Barrieren](#) zurückblicken und konnten einige selbstgemachte Produkte von Menschen mit Behinderung an den „Gast bringen“.

Wir öffnen gerne Haus und Hof für Interessierte aus der ganzen Welt, und bieten Hausführungen, um vor Ort persönlich auf die Besonderheiten unseres Hauses einzugehen. Dieses Angebot ist kostenlos und wurde auch letztes Jahr wieder eifrig genutzt. Im Zuge dessen ersuchen wir um eine kleine Spende und so freut es uns, dass wir wieder einen stattlichen Betrag an unseren Kooperationspartner zukommen lassen konnten:

- Flüchtlingsprojekt von **Ute Bock**, <http://www.fraubock.at/aktuelles/>: Frau Bock hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, Heimatvertriebenen wieder Hoffnung und Perspektiven für einen Neustart zu geben.
- **Dorfgemeinschaft Breitenfurt** - Sozialtherapie verbindet, <http://www.dg-breitenfurt.at/>: Hier haben Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, sich zu entfalten und das tägliche Leben mitzugestalten.
- Jugend-Umwelt-Plattform **JUMP**, <http://www.jugendumwelt.at/site/home>: Eine Plattform, die es sich zum Ziel gemacht hat, heranwachsenden Menschen die Möglichkeit zu geben, in Form von Wissenstransfer, Kooperationen und Projekten an der nachhaltigen Ausrichtung unserer Welt aktiv mitzuwirken.

11. Unsere Ziele und Pläne für 2017

Für 2017 haben wir uns auch einiges vorgenommen. Wir freuen uns darauf, alle gemeinsam die folgenden Projekte umzusetzen:

11.1. Umwelt:

Wir möchten weiterhin unser Bestes geben, Abfall zu vermeiden und konsequent zu recyceln. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, 2017 zum offiziellen Jahr des ZERO WASTE zu deklarieren. Jede Abteilung ist angehalten spezifische Ziele zu formulieren und umzusetzen!

5 Schritte-Programm nach Bea Johnson (Reihenfolge ist wichtig!!!)

1. Refuse – ablehnen

Das meiste an Müll vermeidet man, indem man Verpacktes sowie Überflüssiges einfach *ablehnt*. Je weniger wir konsumieren, desto weniger muss produziert werden, und desto weniger muss später entsorgt werden.

2. Reduce – reduzieren

Wer kennt das nicht zu gut auch von zu Hause? Sachen, die man irgendwann einmal gekauft hat und nicht wirklich braucht (Kleiderschrank, Schuhe, Geschirr,...)

3. Reuse – wiederverwenden und reparieren

Einwegprodukte sind total gut – für die Industrie. Denn Einwegsachen sind Verbrauchsgegenstände und müssen ständig nachgekauft werden, was wiederum gut fürs Geschäft ist, aber nicht für unsere Umwelt.

4. Recycle

Alles, was trotz *ablehnen, reduzieren und wiederverwenden* noch an Müll anfällt, sollte man dem Recycling-„Kreislauf“ wieder zuführen, um die Ressourcen zu schonen.

5. Rot – kompostieren

Beim Kompostieren wird aus Küchenabfällen hochwertiger Dünger.

Durch das Ablehnen schleppt man weniger Müll an. Durch das Reduzieren verbraucht man generell weniger Ressourcen. Man kann Einwegware aus dem Haushalt verbannen und stattdessen auf wiederverwendbare Optionen setzen und Sachen reparieren. Was dann noch anfällt (hoffentlich nicht mehr so viel), sollte man dem Recycling-Kreislauf wieder zuführen, um Ressourcen zu schonen. Abfälle, die dennoch anfallen, lassen sich im Idealfall kompostieren.

Wir werden auch im Jahr 2017 wieder an der Earth Hour partizipieren.

11.2. Mitarbeiter:

Auch im Jahr 2017 werden wir alles daran setzen, die Gruppendynamik innerhalb unseres Teams mittels gemeinsamer Aktivitäten zu stärken (z.B.: Sommerfest).

Innerhalb des laufenden Betriebes haben die Mitarbeiter im Zuge einer transdisziplinären Jobrotation die Möglichkeit, die Aufgabenbereiche der anderen Abteilungen kennen zu lernen. Dadurch gewinnt man Einblicke und mehr Verständnis für die Kollegen.

Wir wollen auch im neuen Jahr nicht auf die gesundheitlichen Aspekte unseres Teams vergessen, zumal unsere Mitarbeiter im Durchschnitt ca. 35 Stunden pro Woche in der Arbeit verbringen. Wir werden unseren Mitarbeitern wieder 2 Mal im Monat eine ganzheitliche Rückenbehandlung zugutekommen lassen.

11.3. Transdisziplinäres:

Gerne möchten wir auch im kommenden Jahr die Zusammenarbeit mit [Balance - Leben ohne Barrieren](#) pflegen und den selbstgemachten Produkten von Menschen mit Behinderung eine Verkaufsplattform bieten.

Zudem freuen wir uns, die Projekte von Utr Bock, Dorfgemeinschaft Breitenfurt und JUMP zu unterstützen.

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2017 mit neuen Herausforderungen!

12. Ansprechpartner

Maria Leifer
Sales & Marketing Assistant
sales@hotelstadthalle.at

Hackengasse 20
A-1150 Wien
Tel: +43-1-982 42 72
www.hotelstadthalle.at

Videos zur Beantwortung der Fragen für Diplom- und Masterarbeit auf Youtube:

[Das Boutiquehotel Stadthalle](#)

[Michaela Reitterer als Hotelière des Jahres 2010](#)

[Das Boutiquehotel Stadthalle druckt klimaneutral](#)